

CtP-Polyestersystem löst Zeitproblem bei der Druckerei Brökelschen

Polyester-Lösung von Mitsubishi statt Aluminiumplatten

Die Ausgangslage für die Investition in eine CtP-Anlage stellte sich für die Druckerei Brökelschen in Dortmund recht eindeutig: »Wir hatten schlicht und einfach das Problem, dass wir auf Grund unseres Wachstums mit der Plattenherstellung nicht mehr hinterher kamen«, so Björn Brökelschen, Inhaber der Druckerei.

Nach der Umstellung auf den Zweischicht-Betrieb im Druck und mit dem damit verbundenen Anstieg des Plattenbedarfs von weit über 1.000 Platten pro Monat, musste etwas geschehen: »Eine Arbeitskraft war den ganzen Tag mit der Filmbelichtung, Montage und Plattenherstellung beschäftigt«, weiß Björn Brökelschen noch genau. »Es sollte eine bezahlbare Lösung her, bei der sich keiner mehr um Montage und Kopie kümmern muss.« Heute schickt Mediengestalter Thomas Engel die aufbereiteten Daten direkt an das Polyesterplattenbelichtungssystem und sorgt so innerhalb von wenigen Minuten für die vollautomatische Herstellung eines Vierfarb-Plattensatzes (2.540 dpi). Dass die erzielbare Druckqualität mindestens so gut ist wie bei der lange Zeit



eingesetzten herkömmlichen Aluplatte, hat Björn Brökelschen und seine Drucker doch überrascht. Heute stellt der erzielbare Tonwertumfang von 3% bis 97% den Qualitätsstandard dar.

»Das DPX CtP-System ist eine meiner besten Investitionen überhaupt und ein absoluter Wettbewerbsvorteil«, so Brökelschen. »Mit dem maximalen Format von 460 x 550 mm produziert das DPX System fertig gestanzte Platten mit Quer- oder Längsregistern. Genau die vollautomatische Vorstufenlösung, die wir uns vorgestellt hatten.«

Nach nur wenigen Testläufen mit der Polyesterplatte Silver Digiplate von Mitsubishi und der Abstimmung des hausinternen Workflows mit dem des DPX-Systems, war die Investitionsentscheidung schnell gefallen.

Inzwischen werden zwei Druckmaschinen (Speedmaster 52-5 und Quickmaster 46-2) vom CtP-System gefüttert. Dabei profitiert die Druckerei insbesondere von den zwei getrennten Rollenmagazinen im Inneren des DPX Systems. So kann ohne Zeit- und Materialverlust auf die zwei verschiedenen Plattenformate zurück gegriffen werden.

»Rund 90% aller Aufträge laufen heute über CtP«, schätzt B. Brökelschen. »Die restlichen Aufträge werden noch konventionell mit Aluplatten produziert, ohne jegliche Probleme in der Druckmaschine beim Wechsel von Polyesterplatten auf Aluplatten und umgekehrt.«

➤ www.mgi.de

FAKTEN: BRÖKELSCHEN

Insgesamt 10 Mitarbeiter, davon vier Auszubildende, produzieren auf rund 550 m² fast ausschließlich mehrfarbige Akzidenzen. Die Auflagen reichen dabei von 1.000 bis 10.000 Exemplaren. Die vollstufig ausgestattete Druckerei verfügt über eine komplette Druckvorstufe, zwei Druckmaschinen im A3+ Format (Heidelberg SM 52-5 und QM 46-2), sowie eine Zweifarbenmaschine im Format DIN A2. Zur weiteren Ausstattung gehören ein Heidelberger Tiegel und ein Heidelberger OHZ und in der Weiterverarbeitung ist eine Broschürenstraße mit 20 Stationen für Rückendraht geheftete Druckerzeugnisse mit einem Umfang von bis zu 80 Seiten im Einsatz.



Hummel in Magstadt FORMATVARIABILITÄT IST DIE ZUKUNFT

2007 feiert die Hummel GmbH in Magstadt bei Stuttgart ihr 50jähriges Jubiläum. Das Unternehmen, das 240 Mitarbeiter beschäftigt, bewies seit jeher einen nahezu untrüglichen Instinkt, wenn es um die Anpassung an bevorstehende Marktentwicklungen ging. Das reicht zurück bis zur Firmengründung durch Karl Hummel, der 1957 die aufkommende Datenverarbeitung richtig einschätzte und mit der Herstellung von Lochkarten begann. Danach verstand es das Unternehmen immer wieder, Trends zu erkennen – sei es mit der Fertigung von Tabellierpapier und Endlosformularen oder der Produktion von magnetischen Datenträgern seit 1987. Formulare, Tickets und Etiketten sowie Drucksachen mit codierten Informationen bilden heute wichtige Schwerpunkte im Produktprogramm. Den traditionellen Tätigkeitsbereich einer Druckerei hat Hummel zunehmend um Dienstleistungen wie Formularmanagement erweitert. »Intelligente« Produkte haben sich mit einem Anteil von nahezu 50% zum größten Umsatzträger entwickelt. Damit aus innovativen Ideen auch konkrete Produkte werden, ist die entsprechende Fertigungstechnik erforderlich. Für Hans-Michael Hummel, der die Geschäfte seit 1985 leitet, ist es eine logische Konsequenz, dass im Drucksaal fast 20 Maschinen von Müller Martini installiert sind. Darunter ist seit August 2005 auch eine

wellenlose Rollenoffsetmaschine des Typs Alprinta-V. Die Rotation verfügt über sechs UV-Offsetdruckwerke mit einer Bahnbreite von 520 mm und produziert bis zu 365 m/min. Die Alprinta-Baureihe ist zwar mit konventionellen Format-einschüben erhältlich, kann aber auch mit einem stufenlos formatvariablen System ausgerüstet werden. Der Nass-Offset-Einschub umfasst Platten-, Gummituch- und Gegendruckzylinder, bleibt bei einem Formatwechsel in der Maschine, so dass nur die Formateile (Gummituch- und Plattenzylinder) gewechselt werden. So lässt sich die Alprinta-V in weniger als fünf Minuten auf ein neues Format umrüsten. Aber auch bei Auftragswechseln, bei denen das Format nicht geändert wird, reduziert sich die Stillstandszeit signifikant.

Stufenlos formatvariabler Offsetdruck stand seit langem auf der Wunschliste von Hans-Michael Hummel. Ein wichtiger Grund war der relativ hohe Kostenanteil, der bei konventionellen Maschinen für die Anschaffung der erforderlichen Formateinschübe, deren Lagerung sowie für den anfallenden Rüstaufwand zu verzeichnen ist.

Darüber hinaus sieht man bei Hummel gute Chancen, mit dieser Maschine neue Märkte zu erschließen. Die Alprinta bietet die Option, weitere Druckverfahren wie den Flexodruck zu integrieren.

➤ www.mullermartini.com



**Lüscher JetPrint
UV-INK-DRUCKER FÜR
GROSSFORMATDRUCK**

Mit fünf verkauften Anlagen in den USA, zehn in Europa und einer Installation in Japan entwickeln sich die Verkäufe des JetPrint für Lüscher sehr zufriedenstellend. Die Lüscher AG ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von mechanischen und elektronischen Lösungen für Offset-, Flexo-, Sieb- und Hochdruck sowie für den digitalen Großformatdruck. Lüscher hat nach eigenen Angaben mehr als 800 XPose! CTP-Systeme und 400 JetScreen Computer-to-Screen (CTS) Systeme verkauft. Das JetScreen-System bebildert Siebdrucksiebe mit einem digitalen Inkjet-System. Für den gleichen Markt wurde von Lüscher der Flachbett-drucker JetPrint 3530 UV entwickelt, der mit UV-Tinten bis zum Format 350 cm x 300 cm drucken kann. Neben Papier und Karton bedruckt er auch starre Materialien wie PVC,

Polycarbonat, Wellpappe, geschäumte Platten, Aluminium, Acryl, Polyester, Plexiglas, Holz, Glas, Keramik, Marmor. Mit dem Schritt zum Digitaldrucksystem setzt Lüscher seine Nischen-Philosophie fort und betritt gleichzeitig den Wachstumsmarkt des digitalen Großformatdrucks.

Jetzt brint Lüscher ein neues System, das bei der UV-Trocknung statt der herkömmlichen Metallhalogen-UV-Lampen UV-LEDS verwendet. Das System wurde in Zusammenarbeit mit der US-Firma Phoseon entwickelt und reduziert neben der Wärmeentwicklung auch die Betriebskosten durch den wesentlich geringeren Energiebedarf und die längere Lebensdauer der LEDs. Lüscher setzt dieses System vorerst bei der Zwischentrocknung ein und kann die UV-Trocknung den jeweiligen Bedruckstoffen anpassen. Die LED-Technologie benötigt keine Aufwärmzeiten der UV-Lampen, so dass das System mit dem Einschalt-

ten sofort betriebsbereit ist. Das neue LED-System wird zukünftig optional zum bisherigen UV-System angeboten. Für absolut passgenauen Doppelseiten-Druck hat Lüscher erstmals ein Stanz- und Registersystem entwickelt, das passgenaues, doppelseitiges Drucken auf flexible Substrate mit zwei Nutzen je 1,5 x 3,2 m gleichzeitig erlaubt. Die vorgestanzten Substrate werden in versenkbaren Registerstiften auf dem Drucktisch eingehängt. Mit diesem System können auch Doppelseitendrucke in größeren Auflagen und in gleich bleibender Qualität im digitalen Flachbettdruck hergestellt werden. Durch den feststehenden Drucktisch und den Umstand, dass beim JetPrint der Bedruckstoff nicht bewegt wird, lassen sich solche Systeme ganz nach Kundenwunsch integrieren.

➤ www.luescher.com



**Ferag MemoStick erfolgreich
JETZT ZUSÄTZLICH
MEMOFLAG**

Das Werbemodell MemoStick setzt sich weiter durch. Verlage haben damit eine neue Einnahmequelle erschlossen. Der auf der Frontseite der Zeitung applizierte MemoStick erweist sich besonders bei kurzfristig angelegten Aktionen als hoch effizientes Marketing-Instrument mit Rücklaufquoten bis zu zweistellige Prozentzahlen und übertreffen damit alle bekannten Direct-Marketing-Methoden. Nachdem sich MemoStick in Schlüsselmärkten erfolgreich etabliert hat, haben die WRH Marketing AG und Ferag auf der Ifra-Expo 2006 mit MemoFlag ein ebenso erfolgversprechendes Werbemodell vorgestellt (siehe Seite 48). Basis ist das modulare Ferag-System mit der Möglichkeit, zusätzliche Funktionen (Heften, Schneiden, Einstecken, MemoStick, MemoFlag) flexibel zu erweitern.

➤ www.wrh-marketing.com



**Steinemann Technology
NEUE GENERATION VON
LAMINIERMASCHINEN**

Unter dem Namen SYRIUS präsentiert die Graphic Division der Steinemann Technology AG mit Sitz in St. Gallen eine komplett neu entwickelte Generation leistungsfähiger Highend-Laminiermaschinen. Damit will der Hersteller von Systemen und Lösungen für die Offline-Veredelung von Druckerzeugnissen neue Maßstäbe im Markt setzen. Die innovative Laminiermaschine wurde, so eine Information von Steinemann, für höchste Anforderungen an die Produktivität im mehrschichtigen Betrieb bei gleichzeitig niedrigen Betriebskosten konzipiert. Darüber hinaus zeichnet sich die in den Varianten Wasser/Thermo oder Thermo lieferbare SYRIUS durch einfache Bedienbarkeit und kurze Rüstzeiten aus (näheres in unserer nächsten Ausgabe).

➤ www.steinemann-ag.ch



**Rillen, nuten und perforieren
in neuen Dimensionen:**

- Ohne Stanzform in Buchdruckqualität
- Bis 110 cm Breite, bis 600 g/qm
- 99 Rillen pro Bogen, 8.000 Takte pro Stunde
- Rüstzeit etwa 1 Minute

Binderhaus GmbH & Co. KG
Fabrikstrasse 17 · 70794 Filderstadt · Tel. 0711 - 35845 - 45 - Fax 0711 - 35845 - 46
Email info@binderhaus.com · www.binderhaus.com



binderhaus